

DR. MARILIES FLEMMING
BUNDESMINISTERIN FÜR UMWELT,
JUGEND UND FAMILIE

II-640 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Z. 10 0502/227-Pr.2/90

Wien, 29. Jänner 1991

111 IAB

1991 -01- 31

zu 165 IJ

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Norbert Gugerbauer und Genossen vom 17. Dezember 1990, Nr. 165/J, betreffend Schulbuchaktion, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Der pädagogische Wert der Schulbuchaktion ist darin zu sehen, daß durch die unentgeltliche Abgabe der notwendigen Schulbücher nicht nur die Qualität der Schulbücher, sondern auch die Versorgung der Schüler mit Schulbüchern wesentlich verbessert wurde. Der damit angestiegene Buchbedarf ermöglicht eine Versorgung mit Schulbüchern für bislang stark benachteiligte Schularten mit geringer Schülerzahl - wie z.B. alle Arten von Sonderschulen (besonders für behinderte Schüler) und zahlreiche Fachrichtungen von berufsbildenden Schularten - sowie die rasche Anpassung der Schulbücher an die laufenden Lehrplanänderungen, wodurch die Schulbuchaktion auch einen wesentlichen Beitrag zur inneren Schulreform leistet.

Die Erfüllung der Schüleradäquatheit der Schulbücher in bezug auf Interessen, Bedürfnisse und Möglichkeiten der Schüler hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst aufgrund des Schulunterrichtsgesetzes festzustellen.

Zu 2., 3. und 4.:

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie hat bereits Initiativen gesetzt und auch die entsprechende Unterstützung bei den Schulbuchverlagen gefunden, die Verwendung von umweltschonend erzeugten Papieren überall dort voranzutreiben, wo es mit den Anforderungen an das Schulbuch vereinbar ist. So konnte eine Steigerung der im Schuljahr 1989/90 auf Recycling-Papier hergestellten Schulbücher von etwa 70.000 Stück auf derzeit über 800.000 Exemplare erreicht werden, außerdem kommen chlorfrei gebleichte Papiere anstelle der weißen, herkömmlichen Papiere immer mehr zur Verwendung.

Zu 5. und 6.:

Neben den jährlichen Informationen an die Schulen, auch gebrauchte Schulbücher an die Schüler weiterzugeben, ergehen auch Empfehlungen an die Eltern, nicht benötigte Schulbücher, die noch verwendbar sind, an jüngere Geschwister weiterzugeben. Außerdem erhalten die Eltern- und Schülervertreter je eine amtliche Schulbuchliste, damit sie ihren Mitwirkungsrechten bei der Schulbuchauswahl nachkommen können.

Selbstverständlich werde ich die Bemühungen um weitere Einsparungsmöglichkeiten bei der Vollziehung der Schulbuchaktion wie bisher fortsetzen, ohne dabei den Erfolg der Maßnahmen in Frage zu stellen.

